

Philipp Höning
Pia Bergerbusch
Körnerstr. 24
50823 Köln
www.philipphoening.com
mail@philipphoening.com

Kulturwerk des BBK Köln e.V.,
Mathiasstr. 15,
50676 Köln

Every Journey is a Fragment of Hell
Eine Psychogeographie der Arktis

Bewerbung für das Recherchestipendium der Stadt Köln

Sehr geehrte Damen und Herren.

vor einiger Zeit sind wir auf höchst interessantes Archivmaterial zu Alfred Wegeners Arktis-Expeditionen um 1929 gestoßen. Die Materialien sind teils öffentlich zugänglich, teils wurden sie mir vonseiten des Arctic Culture Lab zugespielt, das nach neuen, künstlerischen Forschungsmethoden sucht, um die Geschichte der Arktis aufzuarbeiten. Das Arctic Culture Lab und wir bildende Künstler*in sind der Meinung, dass es auf Grundlage der bisher angeschauten Materialien an der Zeit ist, die Kolonialgeschichte Grönlands einer Revision zu unterziehen. Dazu möchten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen eine Tiefenrecherche anstrengen. Sie soll es ermöglichen, einen neuen Blick auf die Arktis, ihre Bewohner und die in weiten Teilen unhinterfragte Wissenschaftsgeschichte Mittel- und Nordeuropas in der Arktis zu werfen. Andere Stimmen, namentlich die der indigenen Bevölkerung, sollen neues Gewicht bekommen. Künstlerische Forschung kann hier eine Scharnierfunktion erfüllen, da in ihr wissenschaftliche, kulturgeschichtliche und alternative Praktiken des Erzählens zusammenfließen.

Die enge Anbindung an das Arctic Culture Lab in Oqaatsuut und das Alfred Wegener-Institut in Bremerhaven als Informationsquellen, sowie das Institut für Betrachtung in Köln als Produktionsort für Texte und Radiosendungen werden auf verschiedenen Ebenen zum Erfolg des Projektes beitragen können. Im Anhang zwei Absichtserklärungen zum Projekt. Leider kann jedoch keiner der Orte unterstützend auf die Finanzierung einwirken.

Im Rahmen des Recherchestipendiums möchten wir die Möglichkeiten neuer Erzählweisen erfahren und meine künstlerisch-dokumentarische Arbeitsweise in Bezug auf das Arktis-Projekt auf eine solide Basis stellen. Von der Finanzierung durch die Stadt erhoffen wir uns die nötige Zeit und das Budget, um die dafür unerlässliche Vorarbeit zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen
Philipp Höning und
Pia Bergerbusch



ARCTIC CULTURE LAB
the top of the iceberg matters

January 29, 2022

LETTER OF INTENT

To Whom It May Concern:

I am writing to express our intent to support and collaborate with Philipp Höning to facilitate fundamental research and working facilities on Greenland regarding his artistic project that aims for a critical review of Alfred Wegener's Greenland expeditions.

Arctic Culture Lab Greenland would like to invite Philipp Höning in 2023 for a long-term research stay at our Artist in Residence in Qqaatsut/Greenland, the smallest settlement in Avannaata county, that is located between the UNESCO heritage Kangia icefjord and Eqi glacier and hereby close to the historical starting point of many expeditions.

We focus on long-term residences because in our short winded times artists are rarely willing to invest the necessary time span to understand the Greenlandic Arctic. Encountering the end of the world, the unknown and mystical Ultima Thule became intellectual fast food, the artist's mission completed with the return from short «study-visits», filled with impressions and opinions made up before arrival, often presenting the artists back home as explorers and experts. Because they have been there.

The consumption of the Arctic as an exotic place might add some fancy event on the CV of a visiting artist, howbeit it will not contribute to the Arctic. To speak with Edward Said's criticism of Orientalism: the Arctic is nothing more than a simplifying, western concept which compensates lack of knowledge by projecting a world-view towards a place far away. A short residency doesn't challenge the artists perception and thus the mental construct rooted in subjective experience isn't congruent with the physical and psychological space.

Arctic Culture Lab Greenland, Sangusariaq 21, GL-3952 Ilulissat
orgnr. CVR 40635521
tel: +299 248246

Hallo Herr Höning,

hier eine Rückmeldung aus dem Archiv:

Die im Archiv für deutsche Polarforschung aufbewahrten Nachlässe von Wegener und seinen Mitarbeitern Johannes Georgi und Fritz Loewe können von Ihnen nach Terminabsprache und nach Stellung eines Nutzungsantrags - siehe Anhang - ohne weiteres genutzt werden.

Die Bestände sind bereits erschlossen; die Ergebnisse sind unter <http://adpsrv2.awi.de/> <<http://adpsrv2.awi.de/>> recherchier- und abfragbar.

Detailfragen zu den Nachlässen, zu Wegeners Leben und Werk sowie zu seiner Zeit sollten Sie in einem direkten Gespräch mit dem Archivar klären. Er weiß, dass Sie sich melden werden. Er hat auch Ihr Konzept erhalten.

Hier der Link zu der Seite des Archivs für deutsche Polarforschung (AdP):
<https://www.awi.de/ueber-uns/service/archiv-fuer-deutsche-polarforschung.html>

Ansprechpartner ist Dr. Christian Salewski, hier seine Kontaktdaten:
<https://www.awi.de/ueber-uns/organisation/mitarbeiter/detailseite/christian-salewski.html>

Viele Grüße,
Kinga Jarzynka

Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung
Kinga Jarzynka
Wissensvermittlung - Ausstellungen | Veranstaltungen | Kooperationen

Tel.: 0471/4831 1377
E-Mail: Kinga.Jarzynka@awi.de

Am Handelshafen 12
27570 Bremerhaven